

Mythen zur Zahngesundheit

Mythos 4: „Tennisbälle sind ein tolles Spielzeug für Hunde“

Hunde sind verspielt und lieben es, einen Gegenstand zu apportieren. Tennisbälle sind da sehr beliebt.

Der Tennisball ist klein und handlich und hat eine gute Wurfgröße. Er springt und rollt sehr flink, so dass der Hund sich zum Einfangen richtig Mühe geben muss und sich herrlich austoben kann. Der Tennisball hat eine gute „Maulgröße“ und bietet beim Beißen einen festen Widerstand.

Eigentlich - so hat es den Eindruck - ist der Tennisball ein ideales Spielzeug für den Hundespaziergang. Wäre da jedoch nicht der flauschige Filzbelag der Tennisbälle. Speichel und Nässe fördern, dass Sand im Filz dauerhaft hängenbleibt und eine stabile Filz-Sand-Mischung entsteht.

Der überwiegende Anteil der Sande auf unserer Erde sind Quarzsande. Quarz hat die Härte 7 auf der zehnstufigen Mohs'schen Härteskala. Der den Zahn von außen schützende Zahnschmelz hat nur einen Härtegrad

von 5 und somit nur rund ein Zwanzigstel der absoluten Härte von Quarz.

Absolute Härten¹ :
Zahnschmelz 6,50
Quarz (Sand) 120,00

Die Oberfläche eines nassen und sandigen Tennisballs wirkt somit wie Schleifpapier und schleift langsam, aber sicher den Schmelz der Zahnspitzen ab.

Auch Tiere haben Zähne



In manchen Fällen geht der Abrieb so weit, dass kaum etwas von der eigentlichen Zahnkrone übrig bleibt. Man spricht dann von einem **Abrassionsgebiss**.

Wenn der Abrieb am Zahn ständig, aber langsam entsteht, könnte mit viel Glück der Zahnkanal verschlossen - und die Pulpa ungeöffnet - bleiben. Man sieht in diesem Fall einen dunklen Punkt auf der Abriebfläche, aber die

Oberfläche selbst ist hart und glatt.

Ist der Abrieb zu schnell oder zu stark entstanden, dringen meist Keime durch das Dentin oder den geöffneten Zahnkanal in die Pulpa ein. Oft ist dies mit Schmerzen verbunden und führt unter Umständen zu Entzündungen, die auch in den Kieferknochen eindringen und letztendlich zum Absterben des Zahnes führen können.

Welchen Status ein abrasierter Zahn hat und ob der Zahnkanal geschlossen geblieben ist, lässt sich nur mittels dentalem Röntgen mit Gewissheit diagnostizieren.

Wurde die Pulpa durch den starken Abrieb beschädigt, muss der Zahn behandelt werden. Entweder wird dieser endodontisch behandelt (Wurzelbehandlung und Füllung) oder er muss gegebenenfalls vollständig entfernt werden.

Wenn beim Hund die Zahnschmelz kürzer werden, ist Vorsicht geboten. Tennisbälle sind frühzeitig durch glatte Hartgummibälle zu ersetzen. Das Spiel mit Steinen sollte ebenfalls auf alle Fälle unterbunden werden. Dazu aber an anderer Stelle mehr.

Fazit: „Tennisbälle wirken wie Schmirgelpapier und schädigen beim Bällchenspielen die Zahnoberflächen und Zahnschmelz dauerhaft. Tennisbälle sind daher kein gesundes Hundespielzeug!“

Dr. med. vet. Ines Ott
Fachtierärztin
für Zahnheilkunde

www.Fachtierarzt-Zahnheilkunde.de

¹Quelle: Wikipedia.de



Dr. Ines Ott



- Prophylaxe - die Vorsorge
- Parodontologie
- Stomatologie
- Zahnerhaltung
- Prothetik/ Der Zahnersatz
- Kieferorthopädie
- Oralchirurgie
- Kieferchirurgie
- Maulhöhlentumore
- Zähne der Kaninchen & Nager



FachTierarzt-Zahnheilkunde.de

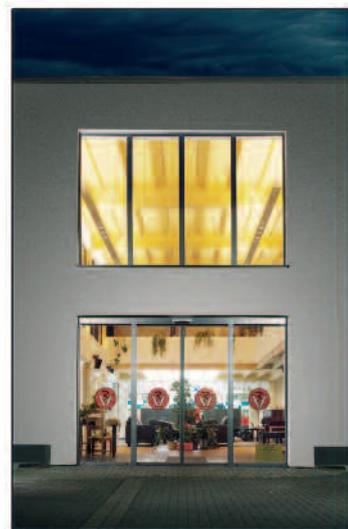
Brüder-Grimm-Str. 3 | 63450 Hanau | Tel. 06181 - 22 492

... ein Spezialgebiet der www.Tierarztpraxis-Hanau.de



Ältere Beiträge sind nachzulesen unter:
www.FTAZH.de/ESPRESSO

Wenn Sie Fragen zu diesen Themen haben, senden Sie doch einfach eine E-Mail an espresso@ftazh.de



www.Tierarztpraxis-Hanau.de